

Linnea Larsson

AUS GROSS MACH KLEIN

Babykleidung aus alten Lieblingssachen nähen

südwest



Inhalt

5	Vorwort	66	Ballonshorts mit Latz
6	Aus Alt wird Neu	70	Schleife
9	Der Umwelt zuliebe	74	Lavendelsäckchen
10	Ändern der Größe	77	Hemdblusenkleid
13	Bevor Sie beginnen	78	Schuhe
14	<i>Sicherheit</i>	82	Wollstrümpfe
16	Eigene Drucke	84	Raffbügel
18	<i>Übersicht der Kleidungsstücke</i>	89	Mütze
20	Spiellanzug	90	Hemdkissen
23	Spiellanzug mit Schleifen	92	Festkragen
24	Wickeltasche	96	Turnbeutel
28	Oversize-T-Shirt	99	Schlafanzug
34	Babylätzchen	102	Ballonshorts
37	Handschuhe	104	Weiter Body
38	Hemdchen	107	Lätzchen mit Ballonshorts
42	Strampler	108	Kleine Kuverttasche
46	Trikothose	111	Volantkleid
51	Bodysuit	114	Babybettwäsche
52	Schweinchen	117	Steppdecke (Quilt)
54	Hemdkleid	123	Mantel
58	Jeanslatzhose	127	Strickjacke
64	Stretchhose	130	<i>Vordrucke für Transferpapier</i>

Süß!



Meine Mutter

Maj

Ich

Vorwort

Wir sitzen zu Hause in der Küche. Neben der Spüle läuft die Kaffeemaschine, und auf dem Boden vor mir liegen mehrere Haufen mit Kleidungsstücken. Einer für *Wegwerfen*, einer für *Aufheben* und einer für *Verschenken*. Und dann ist da noch ein Haufen, der ständig wächst – dies ist ein neuer, den ich *Umarbeiten* nenne.

Als ich mein erstes Kind bekam, wuchs das Interesse daran, alte Kleidung in Neues zu verwandeln. Jetzt, vier Jahre später, ist wieder ein Baby da, das zwischen den aussortierten Kleidungsstücken umherkriecht und Unordnung schafft. Mein Interesse hat nicht nachgelassen, und in diesem Buch gebe ich Ihnen Tipps, was Sie mit den Sachen anfangen können, die sich weder wegwerfen noch aufheben oder verschenken lassen. Alle Kleider sind es wert, ein zweites Leben zu bekommen, nicht zuletzt im Interesse der Umwelt.

Ich bin Architektin und entwerfe im Berufsleben Einfamilienhäuser. Ich mache Vorschläge für Waschbecken, Armaturen und Spülen. Ich wähle Weiß- und Grautöne bis ins Detail und rechne aus, wie viele Latten für eine Lattenfassade benötigt werden. Wenn ich nach Hause komme, macht es mir Spaß, den Maßstab zu verkleinern und Babykleidung zu entwerfen. Alle Kleidungsstücke in diesem Buch wurden von mir entworfen, mit dem Originalkleidungsstück als Basis. Für mich, die ich ganztags arbeite und zwei kleine Kinder habe, ist Zeit das Kostbarste, was es gibt. Deshalb ist dies ein Buch mit Tipps für Projekte, die schnell gehen. Alle Kleidungsstücke sind sehr einfach herzustellen – das Umarbeiten soll Spaß machen! Außerdem nähe ich nicht auf einer Profimaschine – dies hier sind Sachen, die man sogar von Hand nähen kann.

Das Baby, das auf dem Boden umherkriecht, ist meine Tochter Maj. Jetzt ist sie es, für die ich nähe. Während dieses Buch entsteht, sitzt sie neben mir und schaut mir verwundert zu. Sie kriecht begeistert auf die Kamera zu und erkundet den Objektivdeckel. Sie verteilt Knöpfe über den gesamten Boden und steckt Skizzenpapier und Stifte in den Mund. Sie ist so neugierig, dass sie sich einmal fast an der Nähmaschine gestochen hätte.

Als ich klein war, saß ich neben meiner Mama, als sie nähte. Es verwundert also nicht, dass eines meiner ersten Worte „drachla“ (für „dragkedja“, Reißverschluss) lautete, denn ich spielte mit einer alten Dose voller Reißverschlüsse. Diese Dose rettete ich aus dem Mülleimer, als Mama vor einigen Jahren ihre Schränke ausmistete, und jetzt sitzt Maj neben mir und spielt mit derselben Dose.

Jetzt muss ich weiter sortieren. Aber zuerst trinke ich eine Tasse Kaffee!

Limmen

Aus Alt wird Neu



Wie oft haben Sie schon stirnrunzelnd vor dem Kleiderschrank gestanden, seinen Inhalt betrachtet und sich gefragt: „Brauche ich das alles hier wirklich?“ Also sortieren Sie und räumen auf. Alles, was Sie benutzen und lieben, hängen Sie schön wieder in den Schrank. Prima. Aber vor dem Schrank türmt sich dennoch einiges Aussortierte. In diesem Buch werden Sie Tipps dazu erhalten, was Sie mit dieser Kleidung anfangen können – Ihren eigenen Sachen und denen anderer.

Sie bringen ein paar Kleidungsstücke auf den Speicher, einige geben Sie in die Kleidersammlung, andere verkaufen Sie über das Internet. Genau richtig! Tatsache ist jedoch, dass wir insgesamt pro Kopf mehrere Kilo Kleider direkt in die Mülltonne entsorgen, und wie es aussieht, wird das noch zunehmen, denn wir kaufen immer mehr Kleidung, und der Kleiderberg überall auf der Welt wächst. Wenn stattdessen mehr Menschen Sachen umarbeiten, schonen wir die Ressourcen der Erde.

Aus einer Bluse kann ein Kleid werden, aus einem T-Shirt ein Beutel und aus einem Halstuch eine Mütze. Wenn Sie Lust auf neue Stoffe haben, lassen sich selbstverständlich alle Muster in diesem Buch auch auf Meterware anwenden. Denken Sie daran, Kleidungsstücke zu waschen und zu bügeln, bevor Sie sie wiederverwenden, und zwischen elastischen und nicht elastischen Stoffen zu unterscheiden. Sachen, die Hunderte von Malen gewaschen wurden, sind nicht nur schön, sondern auch rein. Eventuelle von den Herstellern zugesetzte Gifte sind schon lange rausgewaschen.

Damit Ihre selbst genähten Projekte auch fertig werden, empfehle ich Ihnen, beim Nähen zügig vorzugehen. Es macht nichts, wenn es nicht perfekt wird! Die Kleidungsstücke im Geschäft, mit denen wir vergleichen, werden oft in kürzester Zeit industriell hergestellt, und bei genauerer Betrachtung haben die meisten Fehler, die jedoch kaum jemand bemerkt. Das Schöne am Umarbeiten ist, dass es schnell geht und Sie die Lebensdauer Ihrer Lieblingsachen verlängern. Es müssen keine teuren Stoffe

gekauft werden, und es verlangt auch niemand, dass es perfekt wird. Sie arbeiten das Kleidungsstück einfach seinen Möglichkeiten entsprechend um – eine verschlissene Jeans, eine Velourslederjacke, die schon einige schöne Partys gesehen hat, ein Kleid, das in einem Brombeergestrüpp einen Riss bekommen hat. Das Umarbeiten fällt leichter, wenn die Kleidung, mit der Sie arbeiten, eine Geschichte hat. In diesem Buch finden Sie Schnittmuster für Sachen, die einfach zu nähen sind. Ich möchte auch Leser, die normalerweise keine Nähmaschine benutzen, dazu ermutigen, ein Projekt in Angriff zu nehmen. Wenn sich die Nähmaschine aber trotzdem noch wie ein Monster im Kleiderschrank anfühlt, kann ich Sie beruhigen – Sie können alle Sachen von Hand mit Nadel und Faden nähen.

Ich selbst werde unaufhörlich von Farben und Formen inspiriert und will jedes einzelne Stück im Schrank umarbeiten! Bald habe ich keine eigenen Sachen mehr übrig, wie eine Freundin zu mir sagte. Jetzt will ich das herrliche Gefühl weitergeben, das entsteht, wenn man die eigenen Ideen Wirklichkeit werden lässt und dabei gleichzeitig zu einer besseren Umwelt beiträgt.

Wenn Sie Ihren eigenen Kleiderschrank aufgeräumt haben, machen Sie sich an den Ihres Lebensgefährten und dann an den von Mama und danach den von Opa. Wer weiß, was Sie finden? Vielleicht das nächste Lieblingsteil für Ihr Baby!



Hose

Strampler


Mantel

Kleid

Spielanzug

Stretchhose

Strickjacke



**Spritzen Sie wild mit Farbe
drauflos!** Dabei entsteht nicht
nur etwas Schönes, sondern Sie
werden auch eventuellen Frust
los! Achten Sie nur darauf,
Möbel und Boden zu schützen.

Der Umwelt zuliebe

Jedes Jahr landen Tausende Tonnen Kleidung und Schuhe auf Müllkippen in aller Welt. Kleidung, die eigentlich wiederverwertbar sein sollte. Wir können Kleidung, der wir überdrüssig werden, an Hilfsorganisationen oder Flohmärkte spenden. Doch viele wünschen sich eine Möglichkeit, auch die Kleidung und Schuhe wiederzuverwerten, die zu verschlissen und kaputt sind, um noch einmal genutzt zu werden. Seit einigen Jahren ist dies in verschiedenen Geschäften möglich. Suchen Sie einfach im Internet nach der nächstgelegenen Option.

In einigen Geschäften bekommt man einen Rabattgutschein, wenn man zugunsten der Umwelt alte Kleidungsstücke zurückgibt, und manche Läden spenden Überschüssiges an Organisationen, die Sozial- und Wiederverwertungsprojekte betreuen.

In den Geschäften findet man Babykleidung in den Größen 50, 56, 62, 68, 74 und 80, und dies entspricht jeweils der Länge des Babys. Alle sechs Zentimeter kommt eine neue Größe hinzu. Wenn Sie im ersten Jahr des Kindes ein Kleidungsstück für jede Größe haben, sind das mindestens sechs Bodys. Zudem möchte man

gewöhnlich etwas zum Wechseln haben, wenn ein Malheur passiert ist – und das geschieht ja oft. Man kann sich also leicht ausrechnen, dass das Baby im ersten Jahr ungefähr 20 Bodys, 20 Paar Hosen und etwa 10 Strickjacken oder Pullover brauchen wird.

Wenn man es stattdessen mit den Größen nicht ganz so genau nimmt, kann man sich einige Kleidungsstücke sparen. In diesem Buch ist deshalb nur die Hälfte der Größen enthalten. Denn die Größe muss nur dann perfekt sein, wenn man Kleider näht, die eng am Körper anliegen. Das ist bei Babys nicht erforderlich.

In diesem Buch angegebene Größen:

6 Monate = 0–6 Monate

1 Jahr = 6 Monate–1 Jahr

2 Jahre = 1–2 Jahre

Die Schnittmuster für 0–6 Monate befinden sich auf den Schnittmusterbögen. Die anderen Größen können Sie mithilfe der Anleitung auf der nächsten Seite selbst vergrößern.

*Jedes Jahr werfen wir in Schweden
ungefähr acht Kilogramm
Textilien pro Kopf in den Müll.
Kleidung, die eigentlich wieder-
verwertbar sein sollte.*

Ändern der Größe

Alle Kleidungsstücke in diesem Buch sind für Babys im Alter von etwa einem halben Jahr beschrieben, und alle Babys haben unterschiedliche Pölsterchen! Wenn Sie das Kleidungsstück für ein ein- oder zweijähriges Kind anfertigen wollen, geben Sie einige Zentimeter zu, wenn Sie das Schnittmuster übertragen. Dies kann ein wenig knifflig sein; lesen Sie deshalb die Anleitung sorgfältig.

► **Vergrößern von Trikot- und Strumpfhose:**

Einjährige: In der Taille 2 cm nach oben und am Fußgelenk 2 cm nach unten zugeben. Das Kleidungsstück entlang der Beinaußenseite um 1 cm verbreitern.

Zweijährige: In der Taille 4 cm nach oben und am Fußgelenk 4 cm nach unten zugeben. Entlang der Beinaußenseite um 2 cm verbreitern. *Die Bündchen sind auf dem Schnittmusterbogen bereits in drei Größen gezeichnet.*

► **Vergrößern von Strickjacke und Oversize-T-Shirt:**

Einjährige: In der Taille und am Ärmelende jeweils 4 cm nach unten zugeben. Das Kleidungsstück entlang der Außenseite um 1 cm verbreitern. Den Halsausschnitt um 1 cm vergrößern.

Zweijährige: In der Taille und am Ärmelende jeweils 8 cm nach unten zugeben. Das Kleidungsstück entlang der Außenseite um 2 cm verbreitern. Den Halsausschnitt nach außen um 2 cm vergrößern.

► **Vergrößern von Strampler und Schlafanzug:** Strampler und Schlafanzug setzen sich aus einem Oversize-T-Shirt und einer Trikothose zusammen. Vergrößern Sie diese anhand der vorstehenden Beschreibung, und kleben Sie die Schnittteile in der Taille zusammen, wenn Sie fertig sind.

Vergessen Sie nicht, dass der Besatz am Schritt und am Halsausschnitt des Strampfers ebenfalls vergrößert werden muss.

Die Bündchen sind auf dem Schnittmusterbogen bereits in drei Größen gezeichnet.

► **Vergrößern des Bodysuits:**

Einjährige: Am Fußgelenk 2 cm nach unten zugeben. Das Kleidungsstück entlang der Bein- und Oberteilaußenseite um 1 cm verbreitern.

Zweijährige: Am Fußgelenk 4 cm nach unten zugeben. Das Kleidungsstück entlang der Bein- und Oberteilaußenseite um 2 cm verbreitern.

► **Vergrößern von Body und Mantel:**

Einjährige: An allen Schnittteilen rundherum 1 cm zugeben, außer am Ärmelende, ganz unten am Mantel, im Schritt und an den Beinausschnitten des Bodys, wo Sie 4 cm zugeben.

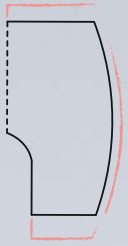
Zweijährige: An allen Schnittteilen rundherum 2 cm zugeben, außer am Ärmelende, ganz unten am Mantel, im Schritt und an den Beinausschnitten des Bodys, wo Sie 8 cm zugeben. *Der Besatz des Mantels wird auf dieselbe Weise vergrößert wie die Vorderseite. Siehe Abbildung. Der Mantelkragen ist auf dem Schnittmusterbogen in drei Größen gezeichnet. An der Aussparung am Ärmel wird nichts zugegeben.*

► **Vergrößern von Hemdblusenkleid, Hemd-
kleid, Spielanzug, Spielanzug mit Schleifen
und Hemdchen:**

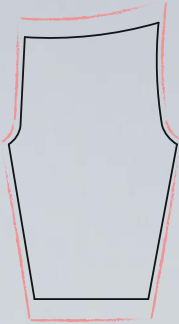
Einjährige: An den Schnittteilen rundherum 1 cm zugeben, außer an der Ober- und Unterkante, wo Sie 2 cm zugeben. Der Volant des Hemdblusen- und des Hemdkleids wird an allen Kanten rundherum um 1 cm vergrößert.

Zweijährige: An den Schnittteilen rundherum 2 cm zugeben, außer an der Ober- und Unterkante, wo Sie 4 cm zugeben. Der Volant des Hemdblusen- und des Hemdkleids wird an allen Kanten rundherum um 2 cm vergrößert.

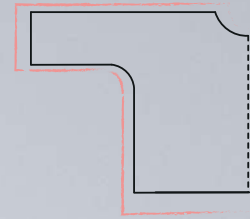
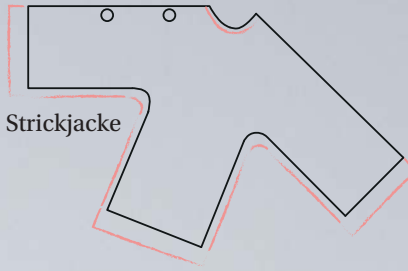
Trikothose



Strumpfhose

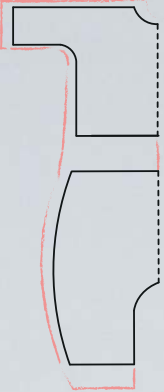


Strickjacke



Volantkleid
Oversize-T-Shirt

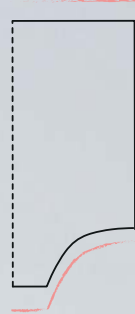
Strampler, Schlafanzugs



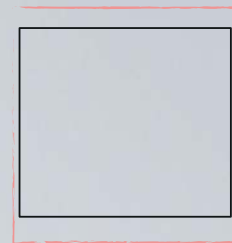
Bodysuit



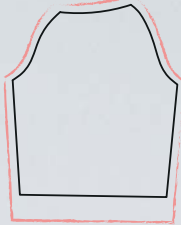
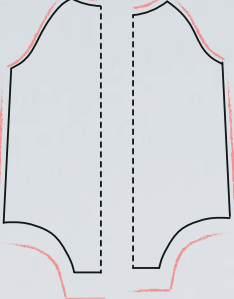
Spielanzug
mit Schleifen



Hemdchen

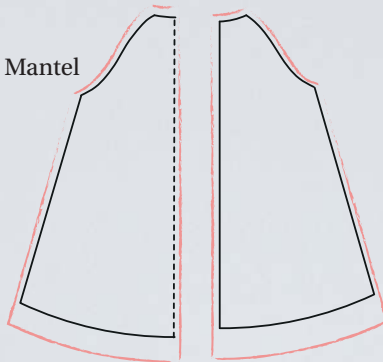
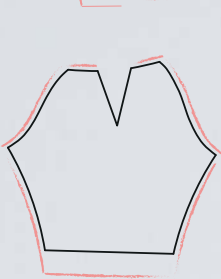


Weiter Body



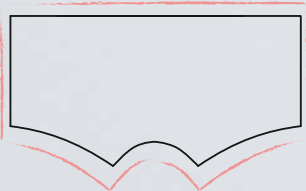
Vergrößern des Schnittmusters: Transparentpapier auf den Schnittmusterbogen legen und die Schnittteile wie nebenstehend beschrieben übertragen. Die Schnittteile ausschneiden und an dem umzuarbeitenden Kleidungsstück feststecken. Entlang des Schnittmusters mit 1 cm Nahtzugabe einzeichnen. Schneiderkreide verwenden.

Mantel




Gestrichelte Linien bedeuten „Stoffbruch“; hier bitte beim Vergrößern nichts zugeben. Ausnahme: der Mantel. Bei diesem wird auch die Stoffbruchkante vergrößert. Rote Linien zeigen Ihnen, wo Sie eine Zugabe machen müssen.

Hemdkleid, Spielanzug



Hemdblusenkleid





Verwenden Sie den Ärmelabschluss eines Hemds oder einen kurzen Reißverschluss als Verschluss hinten im Nacken des Volantkleides auf Seite 113 und des Over-size-T-Shirts auf Seite 28

Achten Sie darauf, mit der Schere keine Nadeln zu erwischen, damit sie nicht stumpf wird und Sie exakt schneiden können.

Führen Sie Gummiband mithilfe einer Sicherheitsnadel ein.

Heben Sie Teile auf, die schwierig anzufertigen sind. Schneiden Sie Druckknöpfe, Reißverschlüsse und Spitzen aus.

Bevor Sie beginnen

Legen Sie diejenigen Kleidungsstücke beiseite, in denen Sie Potenzial sehen. Damit Sie nicht einen völlig falschen Stoff für die Kleidungsstücke in diesem Buch erwischen, können Sie versuchen, Kleidungsstücke zu wählen, die den von mir verwendeten ähneln. Eine Bluse, wo ich eine Bluse verwende, ein Hemd, wo ich ein Hemd verwende, und so weiter.

Wählen Sie den richtigen Stoff

Etwas vereinfacht ausgedrückt gibt es zwei Kategorien von Stoffen, elastische und nicht elastische. Allgemein gilt, dass sich eine Strickjacke eignet, um daraus eine Strickjacke zu machen, dass man aus einer Stretchhose eine Stretchhose näht und aus einem T-Shirt ein T-Shirt usw.

Finden Sie das richtige Schnittmuster

Beginnen Sie damit, das Schnittmuster auf ein dünnes Blatt Papier zu übertragen, zum Beispiel Transparent-, Skizzen- oder Backpapier. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie dort eine gefaltete Kante im Stoff haben, wo „Stoffbruch“ steht, und dass Sie Ihr Schnittmuster in die richtige Richtung gelegt haben. Welche Schnittteile Sie benötigen, steht ganz oben in der Beschreibung jeder Arbeit. Übertragen Sie das gesamte Schnittmuster, alle Markierungen und auch den Text. Es ist praktisch, den Text auf dem Transparentpapier zu haben, um nicht erneut auf der Schnittmusterseite nachsehen zu müssen.

Entscheiden Sie, wo Sie den Stoff schneiden

Planen Sie den Zuschnitt des Kleidungsstücks, indem Sie zunächst die Teile auf den Stoff legen. Legen Sie die Schnittteile auf doppelten Stoff, dessen rechte Seite nach oben (und nach unten) zeigt. Denken Sie daran, die Teile auf einwandfreie Stellen des umzuarbeitenden Kleidungsstücks zu legen. Betrachten Sie Details – gibt es einen Aufdruck, den Sie verwenden, oder einen Fleck, den Sie vermeiden möchten? Später beim Nähen wird das Kleidungsstück natürlich rechts auf rechts genäht.

Fadenlauf

Legen Sie Ihre Schnittteile so, dass der Pfeil für den Fadenlauf auf dem Schnittmuster parallel zu dem im Stoff verläuft. Wenn Sie alte Kleidung umarbeiten, ist der Fadenlauf ziemlich leicht zu finden, denn er verläuft am Kleidungsstück fast immer von unten nach oben.

Versäubern im Zickzackstich

Versäubern Sie alle sichtbaren Kanten von ausfransenden Stoffen, indem Sie sie im Zickzackstich abketteln. Machen Sie einen Schnitt, und ziehen Sie an den Kanten, um zu prüfen, ob sich Fäden lösen. Je mehr Fäden entstehen, desto wichtiger ist das Versäubern. Trikotstoffe müssen nicht versäubert werden. Manche versäubern alle Schnittteile direkt nach dem Ausschneiden, bevor sie die Arbeit zusammennähen, andere ziehen es vor, erst nach Abschluss der Arbeit zu versäubern. Das ist Geschmacksache. Machen Sie es, wie Sie möchten.

Nahtzugabe, Saum und Tunnel

Denken Sie unbedingt beim Ausschneiden der Teile an Zugaben für Säume und Tunnel. In diesem Buch gilt grundsätzlich 1 cm Nahtzugabe. Säume und Tunnel sind im Schnittmuster ange-

Übertragen Sie das Schnittmuster auf Transparent- oder Backpapier. Übertragen Sie sämtliche Zeichen, auch die Markierungen für Stoffbruch und Fadenlauf.